

## TALGEFLÜSTER

# Black Hawaii und Ente gut, alles gut

**A**uch das letzte Stück Rollrasen liegt, das Hygienekonzept steht, der logistische Ablauf sitzt: Am Montag wird nach Jahrzehnten der Planung und nach zweieinhalb Jahren Bauzeit das **Kinzigtalbad Ortenau** eingeweiht. Die ersten Vorentwürfe für einen Ausbau des Hallenbads zum **Mittelzentrumsbad** scheiterten 2010 noch an den zu hohen Folgekosten, es gab auch noch keine konkrete Zusage der Nachbargemeinden. Der **Interkommunale Zweckverband Kinzigtalbad** wurde Ende 2014 gegründet. Damals plante man noch einen Baubeginn für Herbst 2016. Kurz davor standen sämtliche Pläne noch einmal auf der Kippe, als die Kostensteigerung von 46 Prozent im Raum stand. Und doch wurden alle Rückschläge **erfolgreich gemeistert**. Im November 2017 standen alle Verbands-Bürgermeister mitten im alten Becken zum ersten Spatenstich. Noch laufen die Wetten, ob sie am Montagmorgen zur offiziellen Eröffnung alle auf den Startklötzen stehen und sich gemeinsam cool ins gar nicht so kühle **Nass stürzen**. Vielleicht werfen sie ja auch nur Badeenten ins Wasser, nach dem Motto: „**Ente gut, alles gut.**“



**Werden sich die Verbandsbürgermeister des Kinzigtalbads am Montag von den Startklötzen ins neue Becken stürzen?**

Foto: Claudia Ramsteiner

**N**icht ins kühle Nass, aber in ziemlich viele Unwägbarkeiten stürzten sich die Macher des Literaturfestivals Hausacher Leselenz. Gestern Abend wurde Eröffnung gefeiert – mit dem Literaturkino auf dem ehemaligen Badenwerkareal mal wieder mit einer

ganz neuen Lokalität. Ilija Trojanows Bücher wurden in 31 Sprachen übersetzt, er wurde vom



**José Oliver vor einem Stapel Bücher „Doppelte Spur“ von Ilija Trojanow – stolz auf die „Welt- und Vorpremiere“ in der Leselenzstadt Hausach.**

Foto: Privat

Heinrich-Böll-Preis bis zum Ingeborg-Bachmann-Preis mit vielen gewichtigen Literaturpreisen ausgezeichnet, er sitzt der Jury der Weltempfänger-Bestenliste vor... Dass ein Weltliterat wie er die Welt- und Vorpremiere seines neuen Romans nach Hausach verlegt, beweist einmal mehr die Bedeutung der Leselenzstadt Hausach in der deutschsprachigen Literaturszene.

**V**iele Leselenzgewohnheiten müssen über Bord geworfen werden, dafür eröffnet das Neue unwägbar Chancen. Und jetzt dürfen wir's ja verraten: Auch das Eiscafé Venezia hat umgeschwicht – den üblichen Leselenz-Eisbecher gibt es in diesem Jahr nicht, weil das „Kernwochenende“ so nicht stattfindet. Aber es gab gestern dennoch Leselenz-Eis. Entsprechend der Buchpremiere „Doppelte Spur“ waren die Colles vor Ort und kredenzten im Autokino einen „Doppelte-Spur-Becher“ mit einer schwarzen Kugel „Black Hawaii“ und einer Kugel Ananas-Cocos-Curry. Aber wie bei den Literaturfans ist es auch bei den Eisschlotzern: Nicht alle sind gleich experimentierfreudig. Die Kombination Vanille und Erdbeer gab's auch. **CLAUDIA RAMSTEINER**

**Schönes Wochenende!**